



## GiWA auf dem DGfE-Kongress in Mainz

Vom 15. bis 17. März 2010 fand in Mainz der 22. Kongress der DGfE (Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft) zum Thema „Bildung in der Demokratie“ statt, das in verschiedenen Symposien und Forschungsforen diskutiert worden ist. Die wissenschaftliche Begleitung (WiB) von GiWA beteiligte sich an einer Arbeitsgruppe zur zielgruppenspezifischen Förderung und Kompetenzentwicklung in neuen Arbeitsverhältnissen. Im Mittelpunkt stand dabei ein Input zu formal Geringqualifizierten als Zielgruppe betrieblicher Weiterbildung vor dem Hintergrund neuer Berufsbilder am Beispiel der Altenhilfe. Dabei wurden Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme zu Arbeitsplatzanforderungen von formal Geringqualifizierten ebenso vorgestellt wie erste Ergebnisse aus der formativen Evaluation der Grundbildungskonzepte, die in den GiWA-Teilprojekten Kombüse und FAKOM entwickelt und durchgeführt worden sind. Neben der Darlegung neuer Berufsbilder in der Altenhilfe, wie z.B. Demenz- oder Alltagsbegleiter, wurde die Frage erörtert, ob formal Geringqualifizierte in Einrichtungen der Altenhilfe eine Zielgruppe von Personalentwicklung und betrieblicher Weiterbildung darstellen.

Neben der Perspektive von GiWA wurden Fragen nach Kompetenzentwicklung in befristeten Beschäftigungsverhältnissen sowie nach Weiterbildungsbarrieren für Menschen mit Migrationshintergrund bearbeitet und diskutiert. Weitere Informationen zur Arbeitsgruppe sind unter <http://www.dgfe2010.de/> zu finden.

Matthias Alke  
(wissenschaftliche Begleitung GiWA)